

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 4. Mai 1847



Raths-Protocoll

in Öconomicis zur Sitzung am 4. May 1847.

Gegenwärtige:

Herr Bürgermeister Haydinger

Mag. Rath Maurer

" " " Buberl

" " " Knoll

" Ökon. Rath Woisetschläger durch Marktgeschäfte verhindert

" " " Kaindl

" " " Eysn

Sekretär Gärber

Herr Bürgerausschuß Zaininger

" " " Haindl

" " " Schlager

" " " Ryzolli

" " " Sonnleithner

Referat des Herrn Mag. Rath Maurer.

3263. Prot. mit Franziska Grabner, Siebmachersehefrau in Ennsdorf No. 321 um dringende Betheilung ihrer 2 Kinder aus dem Armenfonde.

Der Bittstellerin werden für jedes ihrer Kinder Namens Katharina, Ignaz, Theresia und Maria Grabner vom 1. d.M. an und bis zur Wiederentlassung ihres Ehemannes aus dem Arreste tägliche 3 xr E.Sch. bewilligt, wovon sie und die A. I. R. F. rath. verständigt wird.

Referent des H. Mag. Rathes Buberl.

3384. Das Exedit um Anweisung des für die Einhaltung des Edictes über die Verpachtung des hiesigen Theaters an das Wiener Zeitungs-Comptoir bezalteten Betrages pr. 4 fl 6 xr C.M.

Dem Kassaamte mit dem Auftrage zuzustellen, den Betrag von 4 fl 6 xr C.M. aus der Stadtkasse auszubezahlen.

Referat des Herrn Mag. Rathes Bleyer vorgetragen durch H. Mag. Rath Maurer.

3214. Konto des Johann Haas pr. 283 fl 40 xr C.M. für gelieferte Druckpapiere pro 1847.

Das Kassaamte hat an den Kontisten Johann Haas diese 283 fl 40 xr C.M. gegen Empfangsbestätigung auszubezahlen.

3373. Bauverwalter Donberger überreicht die bauämtlichen Präliminarien als Beylagen zum Stadtkasse-Präliminare pro 1848.

Dem Kassaamte zuzustellen, welches seinerseits den ganzen Jahresanschlag pro 1848 bis längstens 16. d.M. vorzulegen hat.

2028. Das Kassaamt um Verwendung, ob des Austrittes aus der Salzburger Brandversicherungsanstalt mit dem städtischen Pfarrthore, Gilgenthore und der Kaßerne.

Sammt den Katasterbögen, welche von der Kanzley mit der vorgeschriebenen und ämtlich zu fertigenden Bestätigung zu versehen sind, dem k.k. Kreisamte mit Bericht vorzulegen et videat Distr. Actuar Willner.

2373., 3212. u. 3222. Gesuche der hiesigen Polizeydiener, des Landgerichtsdieners und Polizeywachtmeisters um Erhöhung ihrer Löhnungen und Gehalte.

Vortrag: Das Begehren der Bittsteller ist auf Erhöhung ihrer Löhnungen und Gehalte gerichtet und von Seite der Polizeydiener noch insbesondere auf Verwilligung eines zu bemessenden jährlichen Holzquantums. Der von ihnen vorgeführte und wohl auch zu berücksichtigende Grund ist, daß sie bey der gegenwärtigen Theuerung nicht leben können. Nun bezieht ein Polizeymann täglich 12 xr C.M. was im Jahre 72 fl C.M. thut, hat noch überdieß Montur und freye Wohnung. Der Polizeywachtsmeister hat jährlich 150 fl " "

der Landgerichtsdieners 170 fl " "

und auch diese beyden haben von gemeiner Stadt Montur und freye Wohnung, der letztere noch insbesondere zwey Klafter 30 zöllige weiche Brennscheiter.

Daß sie bey diesen Bezügen derzeit nur kümmerlich leben können, dürfte wohl allgemein eingesehen werden, darum faße ich mich kurz.

Sr. Majestät haben erst jüngst nach dem Antrage der H. Ökonomie-Räthe und Bürgerausschüße mit a.h. Entschließung vom 23. Februar d.J. intimirt durch Kreisamtsdecret d.d. 24. März d.J. Z. 3742 den subalternen Beamten und Dienern dieses Maätes einen 10 % Besoldungszuschuß auf drey Jahre aus den städtischen Renten allergnädigst bewilligt. Während der Zeit dieser Verhandlung hat die Theuerung zugenommen, ich darf daher mit Recht voraussetzen, daß, hätten sich die in Rede stehenden Bittsteller den nun Begnadigten angeschlossen, auch sie wären gleichmäßig berücksichtigt worden, und zwar umso mehr, als gerade bey dieser Gattung Diener es durchaus nicht angeht, daß sie auf Nebenverdienste angewiesen und in der Abhängigkeit vom Publico erhalten werden. Ich sehe aber auch auf der andern Seite auf keine Ursache ab, ihrerseits ein Mehreres und Anderes anzutragen, als was den übrigen subalternen Beamten und Dienern wurde. Ich sehe ferner nicht ein, warum ich auf Holz für die 8 Polizeysoldaten antragen soll; denn befinden sie sich im Dienste, so ist die Wachtstube ohnehin geheizt, außer dem Dienste ist die Wohnstube ihr Aufenthalt, und diese zu heizen, hat doch wohl die Stadt keine Ursache, denn sie würden sie ja auch dann erwerben, wenn sie gar nicht angestellt wären. Einen 10 % Zuschuß soll meiner Meinung nach die Stadtkasse auch tragen können. Er beträgt für den Wachmeister jährlich 15 fl C.M., für den Landgerichtsdieners 17 fl C.M. für einen Polizeysoldaten täglich 1 1/5 xr C.M., da ich aber hier doch auf tägliche 2 xr C.M. antragen würde, schon wegen der Unzahlbarkeit des Bruchtheiles und der leichtern Verrechnung für einen Mann jährlich 12 fl C.M. sohin für acht 96 fl C.M., so daß die Mehrauslage im Ganzen ausmacht 128 fl C.M.

Mein Antrag geht daher auf folgenden Beschluß:

Es seyen diese Gesuche unter Anschluß eines Rathsprotokollsextractes und Kassaabschlusses dem k.k. Kreisamte mit vorwortlichem Berichte vorzulegen und darauf anzutragen, daß gleichwie bey den übrigen subalternen Beamten und Dienern des Maätes für drey Jahre bewilliget werde, dem Polizeywachtmeister und Landgerichtsdieners auf ihre Gehalte einen 10 % Zuschuß, den Polizeydienern aber auf ihre Löhnung ebenso lange tägliche 2 xr C.M. zulegen zu dürfen. Mit diesem Antrage des Herrn Referenten Bleyer sind die Herrn Mag. Räthe Maurer, Buberl und Knoll vollkommen einverstanden.

Herr Ökonomie-Rath Kaendl trägt in Hoffnung auf günstigere Aussichten von Wohlfeilheit auf einen 10 % Zuschuß der Löhnungen für den Polizeywachtmeister und den Landgerichtsdieners und beziehungsweise der acht Polizeysoldaten auf tägliche 2 xr C.M. für jeden jedoch nur auf die Dauer eines Jahres an und nicht von 3 Jahren, denn bleiben nach Umfluß eines Jahres diese Theuerungsverhältnisse noch, so können diese Diener wieder einschreiten und sie werden wieder die nöthige Unterstützung erhalten. Gestalten sich aber die Verhältnisse wieder billiger, so haben sie während dieses Jahres eine billige Entschädigung für die Zeit, wo sie theurer leben mußten.

Mit dem letztern Antrage stimmen auch der Herr Ökonomie-Rath Eysn sowie die anwesenden Herrn Bürgerausschüße Zeininger, Heindl, Schlager, Ryzolli und Sonnleitner mit ihrer Civilstimme vollkommen überein.

Das Präsidium schließt sich der Meinung des H. Referenten an, daher Beschluß per majora, nach dem Antrage des Herrn Referenten.

Referat des H. Ökon. Rathes Kaindl:

3040. Distr. Koät Gleink sendet zur Z. 2205 das mit der Publikationsklausel versehene Edict wegen Beystellung den pro 1848 erforderlichen Holz- und Nägelgattungen.
Als Beylage zu dem betreffenden Lizitationsacte.

ad N. 3047. Maätische Erledigung v. 27. v.M. wegen Aufnahme der Bauamtsgeld- u. Material-Rechnung pro 1846.
Ist diese Rechnung sammt aller Beylagen dem k.k. Kreisaamte zu überreichen.

3242. Auskultant Neuber überreicht den Lizitations-Reinerlös für die eisernen Fensterkörbe aus dem Kaserngebäude pr. 66 fl 5 1/5 xr C.M.
Dem Kassaamte zur Empfangnahme u. Verrechnung.

3332. Bauverwalter Donberger um Anordnung einer Lizitation wegen Herstellung der für das J. 1847 präliminirten Gassenpflasterungen.

Wird auf den 28. May Nachmittag 3 Uhr eine Lizitation angeordnet, wobey

- a. 9° Trottoirpflasterung am Pfarrberge
- b. 54° am Michaelerplatze
- c. 105° in der Feldgasse in Ennsdorf bis zum Hause N. 83
- d. 105° vom Hause N. 118 bis zum Gemeindebrunnen
- e. 20° zur Ausbesserung des Spitalberges und des Rinnsales in der Sierningergasse
- f. 50° auf unvorgesehene Arbeiten

somit 343 □° zu bestellen sind und der höchste Ausruf pr. 1 fl 8 C.M. per □° anzunehmen ist.

Die Leitung dieser Lizitation wird dem Sekretäre Gärber zugewiesen und sind die H. Ökon. Rätthe, Bürgerausschüße u. Bauverwalter einzuladen, der Pflastermeister Hefner vorzurufen.

3333. Bauverwalter Donberger um Anordnung einer Lizitation wegen Lieferung der Schotterfuhren pro 1847.

Nachdem man sich die Überzeuggß verschaffte, daß der Bedarf des Strassenschotters pro 1847 aus dem ersparten Vorrathe pro 1846 sich genügend deckt, so wird der Bauverwalter angewiesen, die pro 1846 noch abzuführenden Schotterfuhren auf die verschiedenen Strassenzüge zu veranlassen und seiner Zeit die betreffenden Konten pro 1846 dem Maäte zur Bezahlung zu überreichen und hiebey die vorgeschriebene Bestättigung nicht ermangeln zu lassen.

3372. Derselbe überreicht den Rest der Bauverlagsgelder pro 1846 mit 8 fl 6 xr C.M.
Dem Kassaamte zur Empfangnahme u. Verrechnung.

3378, 3379 & 3381. Wochenlisten über vom 17. - 24. April d.J. für gemeine Stadt Steyr verrichteten Zimmermannsarbeiten pr 2 fl 30 xr, 1 fl 15 xr, 3 fl 45 xr C.M.
Dem Bauverwalter mit 2 fl 30, 1 fl 15 xr & 3 fl 45 xr zur Zahlung.

3380, 3382, 3383. do. do über vom 19. - 24. v.M. verrichtete Handlangerarbeiten pr 2 fl 56 xr, 3 fl 10 xr u. 30 xr.
Dem Kassaamte mit 2 fl 50 xr, dem Bauverwalter mit 3 fl 10 xr u. 30 xr zur Zalung angewiesen.

3334. Bauverwalter Donberger relationirt über die vom Rechnungsrevidenten Loitzenbaur gemachten Bemerkungen über die Neubrückenbaurechnung.
Mit Bericht sämmtliche Acten dem kk. Kreisamte vorzulegen.

Haydinger

Gärber Sekretär.

Nachtrag.

Referat des Hr. Ökon. Rathes Woisetschläger.

3287. Landgerichtsdieners Katzenbeißer überreicht den Atzungskonto vom Monate April 1847 der politischen Arrestanten.
Dem Kassaamte zur Zalung mit 42 fl 21 $\frac{2}{5}$ xr C.M. angewiesen.

3288. Derselbe überreicht der Atzungskonto vom Monate April 1847 der Kriminalinquisiten.
Dem Kassaamte zur Zalung mit 27 f 112 xr C.M. angewiesen.

Haydinger

Kaindl Oek. Rath

Gärber Sekretär